

Pressemitteilung

Zwei Frauen im Einsatz für den Klimaschutz

Jayda G. und Professor Antje Boetius entführen in Blue Carbon Systeme und die Tiefsee

Jayda G. und **Professor Antje Boetius**, zwei sehr prominente Gäste, bekannt aus der Musikszene, der Wissenschaftskommunikation und der Spitzenforschung sind beim nächsten **CarbonCycleCultureClub (C4)** des Forum Rathenau e.V. zum Thema „**Blue Carbon: Mit natürlicher CO₂-Speicherung die Klimaziele erreichen?**“ am Donnerstag, 11. Juli 2024, von 18 bis 20 Uhr, vor Ort im Kraftwerk Zschornewitz in Gräfenhainichen (Sachsen-Anhalt). Sie berichten und zeigen Ausschnitte ihrer Dokumentarfilme zu marinen CO₂-Speichern. Küstenökosysteme, die die Kontinente mit Salzwiesen, Mangroven oder Seegraswäldern säumen, gelten als Blue Carbon Systeme, eine erst kürzlich entdeckte Superkraft der Natur. Moderiert wird die deutsch/englische Veranstaltung von **Claudia Reiser**, Redakteurin ARD Klimakompetenzcenter.

Die Erderwärmung durch vom Menschen verursachten CO₂-Ausstoß bewegt die Bevölkerung auf dem gesamten Globus. Es herrscht weitgehend Einigkeit, die menschlich verursachte Klimaveränderung so gering wie möglich zu halten. Deutsche (nach dem Klimaschutzgesetz soll Deutschland bis 2045 treibhausgasneutral sein) genauso wie europäische (Europa soll nach dem Grünen Deal bis 2050 klimaneutral werden) Klimaziele wurden aufgestellt und auch weltweit umfasst die Klimarahmenkonvention 198 Mitgliedsstaaten. Die Frage dabei ist allerdings, wie Klimaschutz besonders erfolgreich sein kann. Eine Verringerung von Treibhausgasen wie Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), und Lachgas (N₂O) sowie die fluorierten Treibhausgase (F-Gase) wird angestrebt, allerdings besteht auch Einigkeit, dass dies in manchen Bereichen, wie beispielsweise der CO₂-intensiven Industrie, besonders schwierig ist.

Aber nicht nur der vom Menschen verursachte verstärkte CO₂-Ausstoß in die Atmosphäre ist problematisch, auch die Verringerung von natürlichen CO₂-Speichern wie Mooren, Mangroven, (salztoleranter, immergrüner Baum- und Strauchbestand an tropischen und subtropischen Küstenlinien und Flussmündungen) sowie Seegraswiesen im Meer- oder Wattbereich in gemäßigten Zonen auf der Nord- und Südhalbkugel, ist neben dem Verlust an Lebensraum für viele Arten auch für die Atmosphäre problematisch. In den vergangenen 50 Jahren wurden rund ein Drittel aller Blauen Kohlenstoff-Ökosysteme trockengelegt, versiegelt oder verschmutzt - wurden zerstört. Aber genau diese Küstengebiete können Kohlenstoff aus der Atmosphäre binden und langfristig speichern. Das belegen wissenschaftliche Studien der letzten Jahre. Somit spielen sie beim Klimaschutz eine wichtige Rolle. Ohne diese sogenannte Kohlenstoffsенке wäre die CO₂-

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Konzentration in der Atmosphäre deutlich höher und der menschengemachte Klimawandel entsprechend stärker, so das Ergebnis eines internationalen Forschungsprojekts zur CO₂-Aufnahme der Weltmeere. Doch wie relevant sind solche natürlichen CO₂-Speicher in der Gesamtbilanz? Was bedeutet das für die entsprechenden Ökosysteme? Haben natürliche CO₂-Speicher mehr oder eben so viel Potential wie technische Lösungen - beim CarbonCycleCultureClub (C4) im Mai diskutierten Expert:innen beispielsweise über die Möglichkeiten und Grenzen von Carbon Capture and Storage (CCS) und Carbon Capture and Utilization (CCU) sowie die Nutzung von CO₂ als Rohstoff (auf der Website unter: <https://forum-rathenau.de/30-05-2024-ist-co2-der-rohstoff-der-zukunft/>) - um die Klimaziele zu erreichen?

Die Grammy-nominierte DJ und Spezialistin für Umwelt-Toxikologie **Jayda G** und Polar- und Tiefseeforscherin, **Professorin Dr. Antje Boetius**, Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, die bereits zahlreiche Auszeichnungen wie den Deutschen Umweltpreises (2018) und das Bundesverdienstkreuz (2019) erhalten hat sowie im Jahr 2023 Hochschullehrerin des Jahres des Deutschen Hochschulverbands (DHV) war, diskutieren diese Fragen, geben Einblicke in ihre Tätigkeit, ihre Auffassung und ihre Forschung zur Bedeutung natürlicher CO₂-Speicher. Beide Expertinnen haben Filmmaterial im Gepäck.

Die in Kanada aufgewachsene und mittlerweile in London ansässige **Jayda G** wird Ausschnitte aus ihrem Dokumentarfilm/ Reportage „Blue Carbon – Die Superkraft der Natur“ zeigen und von ihren Erfahrungen während der Reportage sowie von den Menschen berichten, die sie getroffen hat und die sich weltweit für den Klimaschutz engagieren. Sie nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf eine Reise um die Welt zu diesen besonderen Blue Carbon Ökosystemen. Natur und Musik sind ihre Elemente. In ihrem Schaffen verbindet sie beides. Später am Abend wird sie auf dem MELT-Festival in Ferropolis auflegen und dort in ihre musikalische Welt als House-DJ entführen.

Professor Dr. Antje Boetius wirkte im August 2023 an Bord der Polarstern an der ArcWatch Expedition mit, die durchs Nordpolarmeer bis hoch zum Nordpol ging. Hierbei entstanden erstmals Filmaufnahmen vom Meeresboden in 4000 Meter Tiefe, die in der ARD-Dokumentation „Expedition Arktis 2 - Tauchfahrt am Nordpol“ gezeigt wurden. Auch sie wird Filmausschnitte zeigen zur Expedition. Dabei wird sie Einblicke geben in die Möglichkeiten forschungsrelevante Daten mit Robotern aus der Tiefsee zu gewinnen und die Arbeit mit diesen spannenden Details zum versteckten Leben auf unserem Planeten, bei der sie auf faszinierende Informationen zu Kohlenstoff-Kreisläufen in der Tiefsee stößt.

Beide Frauen eint in ihrem unermüdlichen Einsatz für unsere Umwelt, unsere Welt, eine Begeisterung für die Tier- und Pflanzenwelt des Meeres, deren natürliche Schutzmechanismen und deren Einzigartigkeit. Beide setzen sich auf ihre Weise durch

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Wissenschaft, Kunst und Öffentlichkeit für deren Schutz ein und vermitteln dabei einen mitreißenden Zukunftsoptimismus. Zu diesem ganz besonderen CarbonCycleCultureClub (C4), der dieses Mal in Zusammenarbeit mit dem letzten MELT-Festival stattfindet, sind generationsübergreifend alle Interessierten eingeladen. Er richtet sich weniger an ein explizites Fachpublikum, sondern eher an alle, die sich begeistern und mitreißen lassen wollen aktiv zu sein, zu werden und die Zukunft positiv zu gestalten.

Die Teilnahme vor Ort ist für alle Interessierten möglich, so lange Plätze vorhanden sind. Anmeldung bis 9. Juli, falls Plätze vorhanden, unter: <https://forum-rathenau.de/11-07-2024-blue-carbon-mit-natuerlicher-co2-speicherung-die-klimaziele-erreichen/>. Digital kann die Veranstaltung zudem verfolgt werden über Livestream. Anmeldung hierzu unter: <https://forum-rathenau.de/11-07-2024-blue-carbon-mit-natuerlicher-co2-speicherung-die-klimaziele-erreichen/>

Wenn alle Plätze belegt sind, ist eine Presseanmeldung weiterhin möglich unter E-Mail: presse@forum-rathenau.de. Zudem besteht die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung, für ein kurzes Presseinterview mit Professor Dr. Antje Boetius. Bei Interesse melden Sie sich bitte ebenfalls unter: E-Mail: presse@forum-rathenau.de

Weitere Informationen auf der Website unter: www.forum-rathenau.de

Forum Rathenau e.V.

Der Forum Rathenau e.V. stärkt vom Standort Bitterfeld-Wolfen ausgehend den Transformationsprozess im Mitteldeutschen Revier. Das im Jahr 2019 gegründete Projekt vermittelt die Innovationen der Kohlenstoffkreislaufwirtschaft. Seit dem Jahr 2023 wird es im Rahmen des STARK Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Auf dem Weg zu einem postfossilen, nachhaltigen Kohlenstoff-Kompetenzcluster Sachsen-Anhalt setzen die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen an der schulischen Bildung an, entwickeln Formate des lebenslangen Lernens, fördern Unternehmenstransformationen und Gründungen und vermitteln in Kommunikationsformaten die Chancen der postfossilen Kreislaufwirtschaft.

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Simone Everts-Lang, Pressestelle, Forum Rathenau e.V., E-Mail: presse@forum-rathenau.de, Tel: 03494/6579210, www.forum-rathenau.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages